

Buchbesprechungen

Philosophie – Fundamentaltheologie

Willmann, Otto, *Abriss der Philosophie*. Philosophische Propädeutik. Freiburg, Herder, 1959. Gr.-8°, X und 491 S. – Ln. DM 28,—.

Wer sich in Anlehnung an verschiedene Werke existenz-, existenzial- und ek-sistenz-philosophischer oder existentialistischer Geistigkeit vergebens bemüht hat, zu lösen, was aufgegeben ist, oder auch nur zu erfassen, was gemeint ist, und für diesen Fall des »Nicht-Mitkönnens« immer auch schon im voraus, direkt oder indirekt, die Versicherung mit auf den weiteren Weg nehmen mußte, er habe von »Philosophie« noch nichts verstanden, dem wird der frische Wind, der ihm aus diesem neu aufgelegten Werk eines Altmeisters der Philosophie entgegenweht, herzlich wohl tun. Wie sind doch schwierige Dinge hier oft einfach gesagt! Eine Schlichtheit, die das Gegebene weder vereinfacht noch verfälscht, deren Anliegen immer nur darin besteht, zur Sache hinzuführen und diese so sehen zu lassen, wie sie sich selbst zeigt. *Logik* (3–142) und *Empirische Psychologie* (145–327) gelten hier als Vorschule zur Philosophie bzw. Propädeutik, eine *Historische Einführung in die Metaphysik* (331–460) als die bestimmtere Form einer »Einleitung in die Philosophie«. Die Auswertung des Werkes wird erleichtert durch ein Namen- und Sachregister von J. Hommes. Wer dieses Buch, das nach 45 Jahren im Wesentlichen unverändert wieder aufliegt, mit einer Skepsis in die Hand nimmt, wird aufatmen, wenn er im Vorwort von Max Müller vernimmt, daß er zu einem Meisterwerk gegriffen hat, »das als solches in den Fortschritten wie in den Moden des Denkens sich durchaus behaupten konnte«.

München

Wilhelm Keilbach